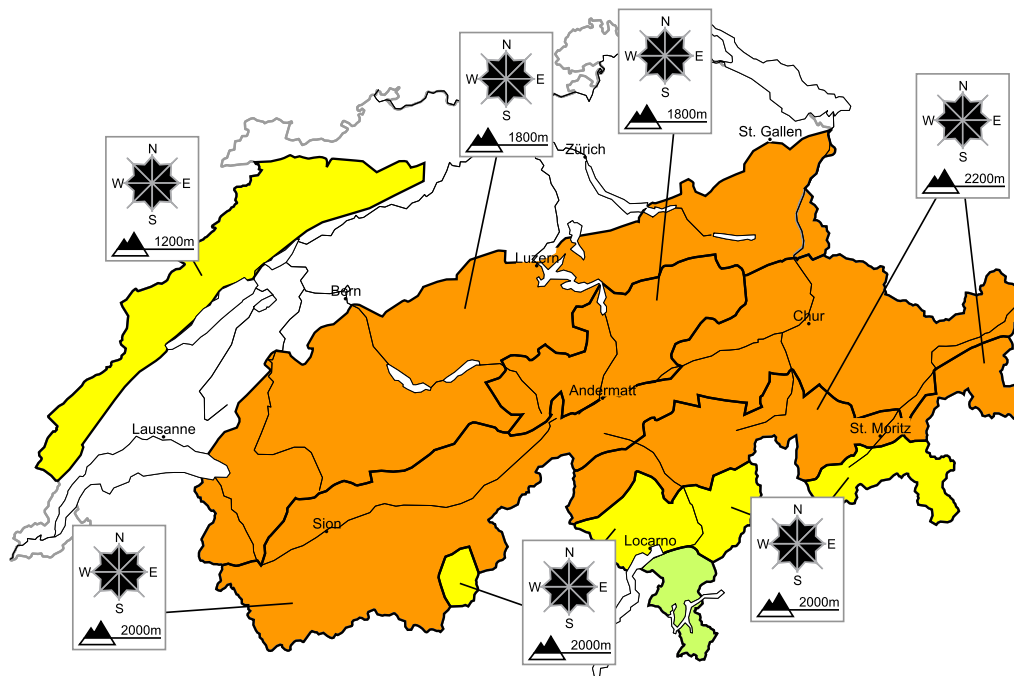


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 18.3.2021, 08:00 / Nächstes Update: 18.3.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.3.2021, 08:00



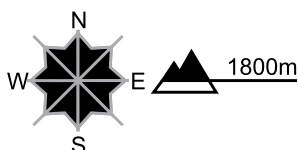
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

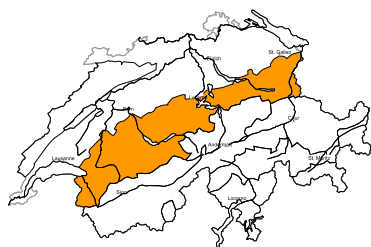
Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Einzelne spontane Lawinen sind weiterhin möglich. Lawinen können aus hoch gelegenen Einzugsgebieten vereinzelt sehr gross werden und exponierte Verkehrswege vereinzelt gefährden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Es sind zunehmend Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2000 m.

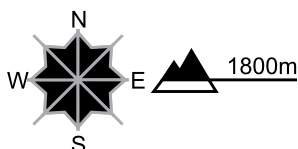
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

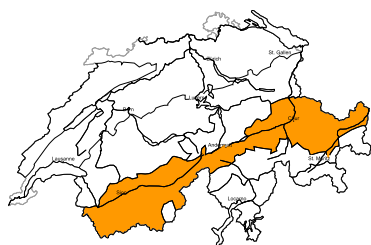
Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Es sind zunehmend Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2000 m.

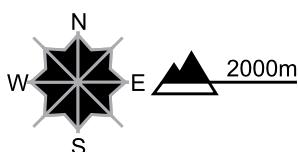
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

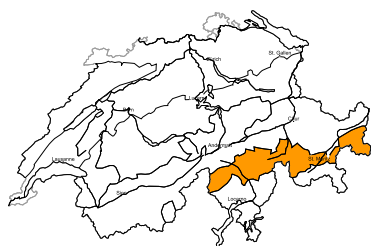
Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Es sind zunehmend Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2000 m.

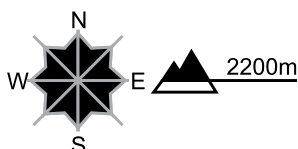
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

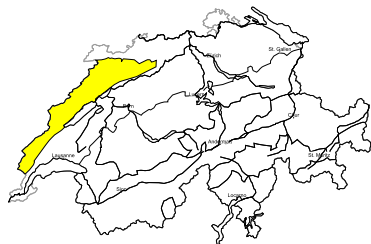


Gefahrenbeschrieb

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen sind meist mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

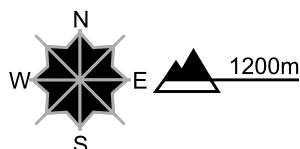
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

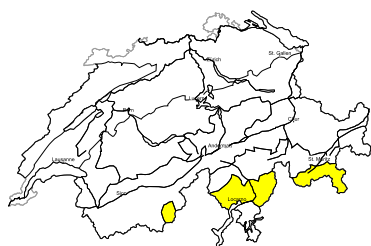


Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

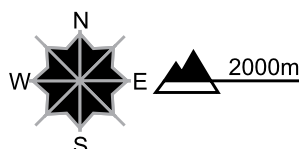
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

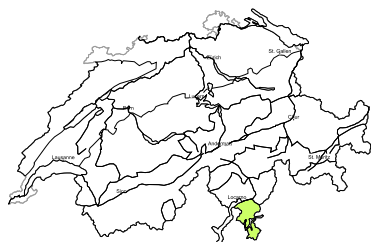


Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind eher klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.3.2021, 17:00

Schneedecke

Die grossen Neuschneemengen der letzten Tage setzten und verfestigten sich langsam. In der Höhe wurde der Neuschnee stark verfrachtet und sehr unregelmässig abgelagert. Kämme und Kuppen sind teils bis auf den Altschnee abgeblasen. In Mulden liegt teils sehr viel Tribschnee. Die Verbindung des Neuschnees zum Altschnee ist vor allem an wenig befahrenen Nordhängen noch ungünstig. Lawinenauslösungen innerhalb der oberflächennahen Neu- und Tribschneesichten sind weiterhin möglich.

Schwachschichten im bodennahen Altschnee sind vor allem im Wallis und in Graubünden oberhalb von rund 2200 bis 2400 m an allen Expositionen noch immer vorhanden. Lawinenauslösungen in diesen, tief in der Schneedecke liegenden Schwachschichten sind nicht auszuschliessen.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 17.03.2021

Im Norden war es meist stark bewölkt und es fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Südlich vom Alpenhauptkamm war es recht sonnig, in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens im Tagesverlauf teils aufgeheilt.

Neuschnee

Am Mittwoch fielen im Norden verbreitet weitere 10 bis 20 cm, von den östlichen Berner Alpen bis in die Glarner Alpen bis 30 cm Schnee. Somit fielen seit Niederschlagsbeginn am Samstagabend bis Mittwochnachmittag folgende Schneemengen oberhalb von rund 1600 m:

- Unterwallis, Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein: 80 bis 130 cm, ganz im Westen sowie von den Urner bis in die Glarner Alpen bis 170 cm
- Jura, Mattertal, untere Vispertäler, Goms, südliches Gotthardgebiet, übriges Nordbünden, nördliches Unterengadin: 50 bis 90 cm
- Saastal, Simplongebiet, nördliches Tessin ohne Bedretto, Mittellbünden, südliches Unterengadin, Münstertal: 25 bis 50 cm; weiter südlich wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen und Süden und -8 °C im Osten

Wind

aus nördlichen Richtungen

- in der Nacht mässig bis stark, im Süden teils starker Nördföhn bis in die Täler
- tagsüber im Osten noch mässig bis stark, sonst nachlassend und meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Donnerstag, 18.03.2021

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Norden noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es im Norden wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten und lokalen Schneeschauern. Am Nachmittag zieht von Norden her Bewölkung auf. Im Süden ist es recht sonnig.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagmorgen oberhalb von rund 1200 m:

- Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis ins Alpsteingebiet: 10 bis 20 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, Unterwallis, Nord- und Mittellbünden: 5 bis 10 cm, sonst weniger
- im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -7 °C im Süden

Wind

- nachts im Süden und Osten in der Höhe mässig, sonst schwach bis mässig aus Nord bis Nordost
- im Jura und an den westlichen Voralpen mässige Bise

Tendenz bis Samstag, 20.03.2021

Freitag

Es ist wechselnd bis stark bewölkt und verbreitet fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber lockern die Wolken etwas auf und vor allem im Wallis ist es teils sonnig. Mit Nordostwind bleibt es kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Samstag

Im Norden und Osten ist es teils sonnig, teils bewölkt und lokal fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Im Wallis und im Süden ist es teils sonnig. Mit Nordostwind bleibt es kalt. Im Jura und entlang der Voralpen entstehen mit mässiger bis starker Bise leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Sonst nimmt die Lawinengefahr langsam ab.